



Geschäftsbericht für 2016

1. Der Verein

a) Vorstandssitzungen

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum zweimal, am 3. Juni 2016 und am 28. November 2016, in der Berliner Geschäftsstelle. Die Protokolle der Sitzungen liegen vor. Zur Klärung der laufenden Geschäfte tagten die Vorsitzenden Sanem Kleff und der Geschäftsführer der Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, Eberhard Seidel, mehrfach mit den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes, Michael Kiefer und Dirk Pfeiffer.

b) Jahreshauptversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung von Aktion Courage e. V. fand am 28. November 2016 in den Räumen der Berliner Geschäftsstelle statt. Bei den turnusgemäßen Neuwahlen wurden in den Vorstand gewählt:

- Vereinsvorsitzende: Sanem Kleff
- Stellvertretende Vorsitzende: Brigitte Erler und Michael Kiefer
- Schatzmeister: Dirk Pfeiffer
- BeisitzerInnen: Zonya Dengi, Klaus Farin, Heiner Geißler, Norbert Hocke, Gerd Pflaumer
- RevisorInnen : Marianne Theil und Bent Paulsen

c) Finanzen

Der Verein ist schuldenfrei.

Der Schatzmeister Dirk Pfeiffer stellte auf der Jahreshauptversammlung den Jahresabschluss 2015 des Steuerberatungsbüros Jacobsen vor.

Die Kassenprüfungsberichte der Revisorinnen Marianne Theil und Barbara Glanz-Baumann für 2015 und 2016 liegen vor, es gab keine Beanstandungen.

d) Räume der Geschäftsstelle

Der Vermieter der Büroräume der Geschäftsstelle in der Ahornstrasse 5, 10787 Berlin, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Berlin, kündigte im Juli 2016 den Mietvertrag wegen Eigenbedarf zum Juni 2017. Erfreulicherweise fanden sich in unmittelbarer Nähe zu dem bisherigen Standort geeignete Räumlichkeiten. Der Mietvertrag wurde im November 2016 vom Geschäftsführenden Vorstand unterzeichnet. Die Räumlichkeiten können ab Mai 2017 bezogen werden.

e) Homepage

Die Homepage von Aktion Courage e. V. wurde 2016 teilweise überarbeitet. Weitere Schritte folgen in 2017.

2. Aktivitäten zur Erfüllung des Vereinsziels

Aktion Courage, AC, konzentrierte seine Aktivitäten, der gültigen Beschlusslage des Vorstandes entsprechend, 2016 vorwiegend auf den Auf- und Ausbau der Organisationsstrukturen, der inhaltlichen Weiterentwicklung und die langfristige finanzielle Absicherung des Leitprojektes *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das Leitprojekt des Vereins wurde 2016 mit großer Intensität weiter ausgebaut und qualitativ gestärkt. 2016 traten dem Courage-Netzwerk 321 neue Schulen bei. Das Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* bestand Ende 2016 aus 2.282 Courage-Schulen, 289 Kooperationspartnerorganisationen und 36 Landes- und Regionalkoordinationsstellen. Damit besuchen deutschlandweit rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche und damit über 15 Prozent aller SchülerInnen in Deutschland eine Courage-Schule.

In 2016 initiierten die Aktiven der Courage-Schulen bundesweit mehr als 1.500 Aktionen, Projektstage und öffentliche Initiativen gegen Rassismus und andere Formen von Diskriminierung. Sie fanden statt an den Courage-Schulen und in ihren Kommunen. Aktivitäten der Bundeskoordination waren:

a) Qualifizierungsmaßnahme für MultiplikatorInnen

die Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage* reagierte zeitnah auf die bundesweiten Debatten rund um die „Kölner Sylvesternacht“ und führte am 25. - 26. Februar in den Räumen der Berliner Geschäftsstelle, gefördert durch die Bundeszentrale Politische Bildung und mit Eigenmitteln von AC, die Veranstaltung „Der Afrikanische Mann: ein neues Feindbild?“ durch. Die Maßnahme richtete sich insbesondere an die MultiplikatorInnen des Netzwerks aus den Landes- und Regionalkoordinierungen und bei den außerschulischen Kooperationspartnern. Die Ergebnisse der Tagung flossen in vielfältiger Weise, weit über das Courage-Netzwerk hinaus, in die bundesweite Antidiskriminierungsarbeit ein.

b) Bundesweite Fachtagung

In der Zeit vom 1. bis 3. Juni 2016 organisierte Aktion Courage e. V. in den Räumlichkeiten der Pumpe die bundesweite Fachtagung der Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, „Das Courage-Netzwerk in Zeiten beschleunigten Wandels“, gefördert durch die Bundeszentrale Politische Bildung. Rund zweihundert MultiplikatorInnen der schulischen und außerschulischen politischen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen nahmen an der dreitägigen Veranstaltung teil. Sie setzten sich in dreiundzwanzig Workshops mit innovativen Handlungsansätzen der Menschenrechts- und Demokratiebildung auseinander.

c) Publikationen

2016 gab Aktion Courage folgende Publikationen her:

- Als Reaktion auf aktuelle politische Entwicklungen wurde im September 2016 das Themenheft „Rechtspopulismus“ erstellt. Die Publikation wurde aus Eigenmitteln von Aktion Courage e. V. und Zuwendungen des Hauptvorstandes

der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft finanziert. Das Heft stieß bundesweit auf eine sehr große Nachfrage.

- In der Publikationsreihe „Bausteine“ wurden 2016 zwei Ausgaben produziert:
 - „Gender & Islam in Deutschland“
 - „Die Rolle der Schulsozialarbeit in der Menschenrechtserziehung“
- Die zehnte Printausgabe der Zeitung Q-rage mit dem Schwerpunktthema „hopes and fears“ erschien in einer Auflage von 500.000 Exemplaren. Die Q-rage wurde größtenteils kostenfrei an alle Courage-Schulen verteilt und bei Vernetzungstreffen ausgelegt.

d) Kompetenzen erweitern: Lernziel Gleichwertigkeit

Im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme „Lernziel Gleichwertigkeit“, gefördert durch die Bundeszentrale Politische Bildung, führte Aktion Courage bundesweit über 120 halb- und ganztägige Seminare und Workshops zu allen Themen der diskriminierungssensiblen Menschenrechts- und Demokratiebildung an Schulen und außerschulischen Einrichtungen für SchülerInnen und PädagogInnen durch, an denen rund 2.500 Personen teilnahmen.

3. Mitgliedschaften und Kooperationen des Vereins

Allianz für Weltoffenheit

AC wurde, entsprechend des Beschlusses des Vorstandes im Umlaufverfahren, Mitunterzeichner des Aufrufs: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, initiiert von der „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat - gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt.“

Netz gegen Rassismus

AC ist Mitglied in dem vom DGB Bundesvorstand koordinierten „Netz gegen Rassismus, für gleiche Rechte“ und nahm an den Sitzungen am 4. März und 7. Juni teil. Der Vorstand wünschte, dass AC auf der neu gestalteten Homepage des Netzes gegen Rassismus als Mitglied genannt wird.

Forum gegen Rassismus

AC ist Mitglied im „Forum gegen Rassismus“, das vom Bundesinnenministerium koordiniert wird, und nahm an den Sitzungen am 3. März, 5. Juli und 6. Oktober teil.

Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus

AC wurde am 9. September zur vorbereitenden Sitzung der Gründungsversammlung einer neu geschaffenen „Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus“ eingeladen. Mögliche Mitglieder der BAG sind Organisationen, die im Bereich der Islamismusprävention, Deradikalisierung oder im Rahmen von Aussteigerprogrammen tätig sind. Trotz erheblicher Bedenken gegen den Namen „BAG religiös begründeter Extremismus“ und ihre möglichen Zielsetzungen stimmte die Mitgliederversammlung bei zwei Enthaltungen der Mitgliedschaft von Aktion Courage in der BAG zu. Sie beschloss, auf der Gründungsversammlung zu beantragen, dass keine Einzelpersonen, sondern nur Organisationen Mitglied werden dürfen.

Bericht: Sanem Kleff